

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, 25. Jänner 1986, 7.45 Uhr:

Der Störungsdurchgang brachte in den vergangenen 24 Stunden dem Alpennordrand, Arlberggebiet, Sellraintal, dem Raum Kitzbühel bis mittleres Zillertal und dem Osttiroler Tauernkamm 20-30 cm Neuschnee. Die übrigen Gebiete Nord- und Osttirols melden 5-15 cm Schneezuwachs. Die lebhaft^{kalte}e Nordströmung hält heute laut Wetterdienst an und bringt in den Staulagen weitere Schneefälle.

In den neuschneereichen Landesteilen, insbesondere im Außerfern herrscht in nicht entladenen Lawenstrichen höher gelegener Verkehrswege eine große Lockerschneelawinengefahr. Auch auf den übrigen höhergelegenen Verkehrsverbindungen bleibt in Lawenstrichen aus ost- bis südgerichteten Einzugsgebieten eine mäßige Gefahr aufrecht.

Der Neuschnee und die extremen Windverfrachtungen verursachen in den Tourengebieten Nordtirols eine große Schneebrett- und Lockerschneelawinengefahr. Die Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend in nord- bis ostgerichteten sowie kammnahen Steilhängen. Schitouren sollen daher auf mäßig steiles Gelände beschränkt werden.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Ärzte, Bergrettungsmänner und Lawenhunde bei der Flugeinsatzstelle, Vorwahl 05222, Kurzruf 194 und bei den Christopherusstützpunkten, Kurzruf 144 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Sonntag ca 9.00 Uhr.